



Momentmal-Skript 🧐

Thema:	Weiberfasching
Sendedatum:	04.02.2016
AutorIn:	Klaus Depta
Konfession + Ort:	Kath; Fulda

Die Sache ist ganz einfach: Ich bin keine Frau, trage auch nicht heute ausnahmsweise mal ein Kleid. Und deshalb muss ich heute draußen bleiben. V o r unserer Bürokantine. Denn die ist fest in Frauenhand. „Weiberhand“ traue ich mich nicht zu sagen – obwohl der heutige Tag Weiberfasching heißt. Der Name stammt noch aus einer Zeit, in der „Weib“ das allgemein übliche Wort für eine Frau war. Heute wird ja der Begriff „Weib“ zumeist eher abfällig verwendet.

Wäre ich eine Frau und vor allem: würde ich im Rheinland leben, dann stünde ich in den Startlöchern: Pünktlich um 11 Uhr 11 übernehmen dort die Frauen das Regiment. Denn dort ist Weiberfastnacht so etwas wie ein inoffizieller Feiertag. Aber egal ob Rheinland oder Hessen: Männern, die heute mit einer Krawatte umherlaufen, droht ein harter Schnitt: Denn Krawatten als Symbol männlicher Macht rücken die feiernden Weiber mit einer Schere zu Leibe. Ratzfatz ist der Schlips ab. Für den, der heute zum Opfer wird, ein Rat: Ertragen Sie es mit Fassung! Spielen Sie nicht den Miesepeter! Denn fröhlich zu sein gehört zum Leben. Erst Recht heute an Weiberfasching und an den folgenden tollen Tagen. Der Alltag kommt früh genug wieder. Und das von ganz alleine.

Zum Nachhören als Podcast:

<http://www.hr-online.de/website/radio/hr3/index.jsp?rubrik=12658>